

## Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Rechnungsprüfungsausschuss	27.01.2009	öffentlich
Hauptausschuss	29.01.2009	öffentlich

### Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### Beratung des Haushaltsplan- und Stellenplanentwurfs 2009 für das Rechnungsprüfungsamt

#### Beschlussvorschlag:

Der Rechnungsprüfungsausschuss/Hauptausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld den Haushaltsplan 2009 mit den Plandaten für die Jahre 2009 bis 2012 wie folgt zu beschließen:

1. a) Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.01.05 - Rechnungsprüfung - (S. 35 - 36) wird zugestimmt.
- b) Dem **Teilergebnisplan** der Produktgruppe 11.01.05 (S. 37 – 39) im Jahre 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 99.765 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.049.233 € wird zugestimmt.
2. a) Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.01.62 -Rechnungsprüfungsausschuss - (S. 176 - 177) wird zugestimmt.
- b) Dem **Teilergebnisplan** der Produktgruppe 11.01.62 im Jahr 2009 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 20.913 € (S. 178 - 180) wird zugestimmt.
3. Den allgemeinen Bewirtschaftungsregeln für den Haushaltsplan 2009 wird zugestimmt (Haushaltsplan Band I, S. 22 – 25).
4. Dem Stellenplan 2009 für das Rechnungsprüfungsamt nach den Stellenübersichten 1.1 (Beamtinnen und Beamte) und 1.2.1 (bisher Angestellte) Band I zum Haushaltsplanentwurf 2009, S. 40 und 46 wird zugestimmt.

Begründung:

### **Vorbemerkungen zum NKF-Haushalt**

Ab dem Haushaltsjahr 2009 wird der produktorientierte Haushalt der Stadt Bielefeld auf der Basis eines doppischen Rechnungswesens nach den Regelungen des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) erstellt.

Als Grundlage für diesen ersten Bielefelder NKF-Haushalt wurden in einem dezentralen Verfahren bis zum Ende des Jahres 2007 verwaltungsweit im Rahmen des sog. NKF-Roll-out Produktgruppen gebildet sowie die dazugehörigen Ziele und Kennzahlen benannt. Darüber hinaus wurden Kostenstellen, Kostenträger und deren Verrechnungen für alle Organisationseinheiten als Basis für diesen NKF-Haushalt aufgebaut.

Nach Vorstellung und Diskussion der Roll-out-Ergebnisse in den zuständigen politischen Gremien sind im Rahmen der Aufstellung des NKF- Haushaltsplanes die Planwerte von den Fachämtern ermittelt und dann zentral vom Amt für Finanzen und Beteiligungen im SAP-System erfasst worden.

Vorbehaltlich der Festlegungen in den allgemeinen und speziellen Bewirtschaftungsregeln dürfen die in den einzelnen Aufwandspositionen der Produktgruppen-Teilergebnispläne enthaltenen Ermächtigungen in Anspruch genommen werden. Gleiches gilt für die in den einzelnen Auszahlungspositionen der Produktgruppen-Teilfinanzpläne A und B enthaltenen Ermächtigungen für Investitionen sowie für das Eingehen von Verpflichtungsermächtigungen.

#### **1. Erläuterungen zur Produktgruppe 11.01.05- Rechnungsprüfung - (Haushaltsplan Band II Seiten 35 - 39) :**

##### **a) zur Produktgruppe:**

Die Inhalte der Produktgruppe Rechnungsprüfung 11.01.05 sowie die Kennzahlen und Indikatoren der Zielerreichung und Leistungsmengen sind im Haushaltsplan Band II, Seiten 35 und 36 dargestellt.

##### **b) zum Teilergebnisplan:**

Zeile 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen):

Die aus den vergangenen Jahren bekannte Steuerungsumlage für öffentl. wirtschaftl. Unternehmen ist jetzt in die ausgewiesenen Kostenerstattungen und Kostenumlagen eingeflossen. Aufgrund einer Verfahrensumstellung bei den Kostenerstattungen (Erstattung nur noch von Dienststellen, die sich refinanzieren, hier der UWB) ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein deutlich verringerter Ansatz in Höhe von rd. 96.760 € (- rd. 250 T€)

Weitere 3.005 € entfallen auf sonstige Kostenerstattungen (z.B. Prüftätigkeit für Dritte).

Zeile 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen):

Der Ansatz enthält die Aufwendungen für die Sachausstattung des Rechnungsprüfungsamtes, im Wesentlichen die Mieten für die PC-Ausstattung an den IBB (69.176 €) und Raummieten an den ISB (80.414 €) mit den verwaltungsweit gültigen Anpassungen gegenüber dem Vorjahr.

In dem Ansatz für die Miete an den ISB ist der umzugsbedingte Mehrbedarf (+1.500 €) und in der IBB Miete die geplante Beschaffung einer Prüfsoftware (+ 10.000 €) enthalten. Darüber hinaus ist im Fortbildungsbereich eine positive Veränderung von 1.000 € erfolgt.

Zeile 27 und 28 (Interne Leistungsbeziehungen):

Zusätzlich zu den Ausweisungen des Ergebnisplans werden in den Teilergebnisplänen die Erträge (Zeile 27) und Aufwendungen (Zeile 28) aus internen Leistungsbeziehungen zwischen den Produktgruppen dargestellt, so z. B. die Leistungen des Druckservice des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen. Diese Erträge und Aufwendungen werden bei dem entsprechenden Produkt des Amtes für Personal, Organisation und Zentrale Leistungen als Ertrag aus internen Leistungsbeziehungen und bei der abgebenden Organisationseinheit bei dem entsprechenden Produkt als Aufwand aus internen Leistungsbeziehungen abgebildet (für das RPA sind das 33256 € im Aufwand).

In der Gesamtschau über den Haushalt heben sich die Verrechnungen aus internen Leistungsbeziehungen insgesamt auf, im (Gesamt-) Ergebnisplan sind sie deshalb nicht darzustellen.

Die Zeile 27 weist hier als Ertrag die gegenüber dem Vorjahr (Steuerungsumlage Verwaltung, 2008 Einnahme in Höhe von 916.479 €) verringerte Managementproduktpauschale in Höhe von 76.148 € aus, die von den sich refinanzierenden Verwaltungsdienststellen erstattet wird.

Die Aufwendungen in Zeile 28 sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der umzugsbedingten Verteuerung des Postservices um rd. 3.000 € erhöht worden.

## **2. Erläuterungen zur Produktgruppe 11.01.62- Rechnungsprüfungsausschuss - (Haushaltsplan Band II Seiten 176 - 180) :**

### **a ) zur Produktgruppe**

Die Inhalte der Produktgruppe Rechnungsprüfungsausschuss 11.01.62 sowie die Kennzahlen und Indikatoren der Zielerreichung und Leistungsmengen sind im Haushaltsplan Band II, Seiten 176 bis 177 dargestellt.

### **b) zum Teilergebnisplan :**

Der Teilergebnisplan beinhaltet den anteiligen Personalaufwand in Höhe von 17.515 € und 3.398 € Sachmittel als sonstigen ordentlichen Aufwand.

### 3. Allgemeine Bewirtschaftungsregeln

Die Bewirtschaftungsregeln (Band I zum Haushaltsplanentwurf, S. 22 - 25) beinhalten die für eine flexible Haushaltsbewirtschaftung nach § 21 Abs. 1 GemHVO erforderlichen Budgetregelungen.

### 4. Stellenplanentwurf 2009 für das Rechnungsprüfungsamt:

Der Stellenplan des Rechnungsprüfungsamtes ist im Band I zum Haushaltsplanentwurf 2009 auf den Seiten 40 und 46 dargestellt.

Änderungen gegenüber 2008 haben sich nicht ergeben.

Oberbürgermeister

(David)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.